© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Beschreibung neuer Coleopteren.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

1. *Reicheia Zoufali* n. sp.

Neue Art aus der Verwandtschaft der *R. corcyrea* Rttr. mit jederseits auf der Scheibe des Halsschildes eingestochenen 3 haartragenden Porenpunkten:

Untergattung: *Reicheadella* nov.

Beide Arten sind nachfolgend zu unterscheiden:

1″ Seiten des Halsschildes mit 2 Borstenpunkten, Flügeldecken dicht vor der Mitte am breitesten, mit Punktstreifen und glatten Zwischenräumen, die abwechselnden dicht an den Streifen mit weitläufig gestellter Punkt- und Haarreihe, Außenrand der Vorderschienen mit 2 Zähnchen, die Spitze in der geraden Richtung der Schiene nach vorne lang dornförmig verlängert, das Ende scharf zugespitzt und gebogen. Long. 2—2,2 mm.

Korfu, unter tiefen Laublagen. — Eine etwas größere Form (L. 2,3—2,4 mm) aus Cephalonia, die ich nicht kenne, nennt Winkler v. *cephalonica*.

corcyrea Reitt.

1′ Seiten des Halsschildes mit 4 Borstenpunkten, Flügeldecken dicht hinter der Mitte am breitesten, mit Punktstreifen, alle Zwischenräume mit einer deutlichen Punktreihe längs ihrer Mitte und alle Punkte mit abstehenden Härchen; Vorderschienen vor dem Ende etwas verbreitert, am Außenrande mit 2 Zähnchen, die Schienenspitze dünn, von gleicher Stärke und hakig nach außen gebogen, diese hakige Spitze entspringt in der Mitte der subapikalen Schienenverdickung und täuscht einen gebogenen Dorn vor. Im übrigen mit der vorigen übereinstimmend. Long. 2—2,2 mm.

Herzegowina: Bei Ravno aus dicken Laublagen von Professor Vladimir Zoufal in einem einzelnen Stücke gesiebt, das mir gütigst überlassen wurde.

Zoufali n. sp.

2. *Anophthalmus* (*Duvalius*) *Stilleri* n. sp.

Nach Ganglbauers Tabelle gelangt man bei Feststellung obiger Art zu *A. trescavicensis*, *Merkli*, welche aber erloschene Seitenstreifen der Flügeldecken besitzen, dann zu *A. cognatus* und *Milleri*, denen obige Art, wegen den vollständigen Streifen der Flügeldecken nähersteht, sich aber von ihnen durch viel geringere Größe (4 mm gegen 6—8 mm) und die parallele Form der Flügeldecken sofort leicht unterscheidet. Zahlreiche *Duvalius*-Arten wurden kürzlich aus dem Bihar beschrieben, aber von allen entfernt sie sich durch geringe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Größe und parallele Flügeldecken, auch von *A. Breitianus* Knirsch, der ihr am nächsten zu stehen scheint, durch die geringe Größe, kleineren Kopf und längere Beine verschieden.

Hell rostrot, glänzend, außer den normalen Tasthaaren glatt. Die Fühler kräftig, die Mitte des Körpers ein wenig überragend, Glied 2, 4, 5, 6 von gleicher Länge, Glied 3 etwas länger, die vorletzten 4 nicht doppelt so lang als breit. Kopf deutlich schmäler als der Halsschild, die Stirnfurchen tief, hinten nach außen gebogen, die schwach backenartigen Schläfen umschließend, der Mittelteil der Stirn zwischen den Furchen schmäler als die wulstigen Seitenteile; pigment- und fazettenlose Augenflecke sind vorhanden.

Halsschild herzförmig, wenig breiter als lang, die Seiten schmal abgesetzt und aufgebogen, vom vordersten Viertel nach hinten bis zu den Hinterwinkeln fast gerade verengt, die Hinterwinkel klein und scharf rechteckig, davor nicht deutlich ausgeschweift, die Mittelrinne tief und hinten den geraden Basalrand erreichend, Basalgrübchen schräg, wenig groß, am Grunde glatt, daneben innen ein ganz kleines, zweites jederseits angedeutet, Basis viel schmäler als der Vorderrand. Flügeldecken breiter als der Halsschild, schmal, reichlich dreimal so lang als der Halsschild und fast doppelt so lang als zusammen breit, fast parallel, die Seiten an den Schultern schräg abgeschnitten, dadurch mit sehr vortretenden, aber am Außenrande abgerundeten Schulterwinkeln, mit vollständigen Punktstreifen, davon die inneren 2 längs der Mitte stark, die anderen schwach vertieft, die äußersten fein reihig ausgeprägt, die Series umbilicata vorn am Seitenrande aus 4 genäherten Borstenpunkten bestehend, der 3. Streifen mit den normalen 3 Punktgrübchen, der umgebogene Apicalstreif stark nach außen gebogen, kurz, vorn parallel, nach vorne den letzten Porenpunkt kaum überragend, von demselben entfernt mündend. Beine schlank. Long. 4 mm.

In der Zoltánhöhle bei Herkulesbad von Herrn Viktor Stiller (Agram) in einem halben Dutzend Stücke gesammelt, dem ich diese Art freundschaftsvoll dediziere.

Es ist ziemlich befremdend, daß dieser *Anophthalmus* nicht schon früher dort gefunden sein sollte; allein alle Beschreibungen von Frivaldszky und Csiki passen nicht auf ihn. Von diesem Fundorte wurde aber der *A. Herculis* Friv. beschrieben, der aber eine Länge von 7 mm besitzt, mithin fast doppelt größer ist und eiförmige Flügeldecken besitzt.

3. *Goerius cyaneopubens* n. sp.

Dem *G. ophthalmicus* äußerst ähnlich, ebenso gefärbt; schwarz, Kopf, Halsschild und Flügeldecken blau, Kopf und Halsschild fast kahl, glänzend, viel weitläufiger als bei der verglichenen Art punktiert, die Punktur aus gröberen und sehr feinen Punkten bestehend, am Kopfe dicht gestellt, am Halsschilde spärlicher, die Zwischenräume

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

der Punkte am letzteren größer als die Punkte selbst, Flügeldecken reichlich so lang als zusammen breit, etwas länger als der Halsschild, dicht lederartig punktiert und wie das Abdomen fein anliegend, blau behaart. Die Tergite glänzend und viel weniger dicht als bei *ophthalmicus* punktiert. Long. 18—20 mm.

Der *ophthalmicus*-Rasse *hypsibatus* Bernh. durch die Punktur des Halsschildes nahestehend, aber diese ist noch viel weitläufiger; auch ist der Käfer größer, das Abdomen weniger dicht punktiert und daher ebenfalls glänzend, endlich durch die längeren Flügeldecken verschieden.

2 Stücke sandte mir Herr Aharoni, die er in der Umgebung von Rahobot bei Jaffa fand (Syrien).

4. *Capnodis Marquardti* n. sp.

Der *Cap. Henningi* Mnnh. sehr ähnlich, aber der Seitenrand des Halsschildes vorne fast wie bei *anthracina* gerundet, die Oberseite desselben stärker und ungleich punktiert, dazwischen seitlich mit unregelmäßigen, kleinen glatten Feldchen eingestreut; die vier glatten Reliefs sind klein, davon die zwei an der Basis wenig größer, endlich ist der dreieckige glatte Spiegelfleck des Vorderrandes durch starke Punkte zerstochen und die Seiten desselben nirgends scharf begrenzt und an dessen Rändern gröber punktiert als auf der Scheibe. Andere Unterschiede sind unauffällig. Long. 28—30 mm.

Armenien: Wan. Herrn Geschäftsführer Marquardt bei Herrn Dr. Staudinger Bang-Haas (Dr. Blasewitz) gewidmet. (3 gleiche Stücke.)

5. *Torneuma Zoufali* n. sp.

Kürzer, größer und gedrungener gebaut als *T. Karamani* Form., aber die Basis des Halsschildes in der Mitte eingebuchtet und deshalb zunächst mit der *T. syriaca* Reitt. verwandt, von der sie sich durch kürzere, eiförmige Flügeldecken und abgerundete Schulterwinkel leicht unterscheidet.

Kastanienbraun, schwach glänzend, Rüssel, Kopf und Beine rostrot, Fühler heller gelbrot, oben gleichmäßig gewölbt. Rüssel kürzer als der Halsschild, schwach gebogen, punktiert, in der Mitte mit feiner, jederseits verkürzter Kiellinie. Kopf dicht, flach punktiert.

Halsschild etwas länger als breit, dicht hinter der Mitte am breitesten, etwas schmaler als die Flügeldecken, nach vorne etwas stärker als zur Basis verengt, dicht und flach, etwas ungleich punktiert, am Grunde der Punkte mit den normalen mikroskopischen Schüppchen, Basis in der Mitte etwas eingebuchtet.

Flügeldecken länglich eiförmig, knapp doppelt so lang als zusammen breit, mit feinen, vollständigen Punktstreifen, die Zwischen-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

räume am Grunde fein chagriniert und mit einer feinen Punktreihe, in den Punkten mit feinen, fast anliegenden, kurzen Börstchen reihig besetzt, der Schulterwinkel stumpfeckig, fast abgerundet. Beine dick, fein borstig behaart, Schenkel ungezähnt, Schienen dick, kürzer als die Schenkel und gerade. Long. 3 mm ohne Rüssel.

Herzegowina: Ravno. Ein einzelnes Stück wurde von Professor Vlad. Zoufal aus tiefen Laublagen gesiebt und mir gütigst überlassen.

Skizzen zur Systematik und Nomenklatur der paläarktischen Halticinen.

Von Franz Heikertinger in Wien.

(Fortsetzung.)

19. *Longitarsus jacobaeae* var. *rufescens* Fowler.

Der *Long. rutilus* Ill.[1]) (ausführlich und kritisch beschrieben von Foudras)[2]) wird vielfach in Tabellen lediglich auf Grund seiner charakteristischen roten Färbung von den übrigen hellfarbigen Longitarsen abgetrennt. Die Untersuchung reichlicheren Materials lehrt jedoch, daß diese Rotfärbung für die Normalform der Art wohl ziemlich markant ist, daß sie sich jedoch bei einem Großteil von Exemplaren überhaupt nicht findet. Diese Exemplare, die schon von Foudras[3]) erwähnt werden, besitzen die gleiche rötlich-gelbbraune oder dunkelbraungelbe Färbung, wie sie in wechselnder Nuancierung den helleren Longitarsen im allgemeinen eigen ist.

Auf einer anderen Seite aber tritt die ausgeprägte Rotfärbung, wie sie für die Normalform des *rutilus* so charakteristisch ist, bei einem anderen *Longitarsus* aus der Heimat des *rutilus* wieder augenfällig auf, so zwar, daß wir dieses Tier, das habituell dem *rutilus* äußerst ähnlich ist, vielfach als *rutilus* in den Sammlungen finden. Es ist dies eine rote Form des *Long. jacobaeae* Waterh., die bereits von Fowler unter dem Namen var. *rufescens* aus England angegeben wird. Nachfolgend eine kritische Differenzierung der beiden blutroten Longitarsen.

Long. rutilus ist ein ziemlich großer (jedenfalls über mittelgroßer) *Longitarsus*, der durch starke, ziemlich gedrängte, an der Basis und nahe der Naht (also im vorderen Innenfelde) kenntlich gereihte, ansonsten aber verworrene Punktierung der Flügeldecken gekennzeichnet

---

[1]) K. Illiger, Magazin f. Insektenkunde, VI, p. 67; 1807.

[2]) Mulsant, Col. France, Altisides, p. 199—201; 1860.

[3]) Eigentlich weist schon Illiger auf diese „ins Bräunliche ziehende" Färbung hin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Beschreibung neuer Coleopteren. 64-67